Abwehrreaktion des Mitgliedsbetriebes: Wird dem Mitgliedsbetrieb erkennbar, dass der Auftraggeber auf die 10-jährige Absicherung einen besonderen Wert legt, soll der Mitgliedsbetrieb sofort schriftlich widersprechen und – vor Vertragsschluss – den Auftraggeber darauf hinzuweisen, dass die 10-jährige Absicherung nicht zum Inhalt des Werk­vertrages wird.

**Musterschreiben**

(Briefbogen des Auftragnehmers/Mitgliedsbetriebes)

Name und Adresse des/der Auftraggeber/s (Endkunden) Ort, Datum

Vertragsverhandlungen vom

zum Abschluss eines Bau-/Werkvertrages  
Bauvorhaben:

Garantieerklärungen des Herstellers werden nicht Bestandteil des Bau-/Werkvertrages

Sehr geehrte/r Frau/Herr ,

im Rahmen der Vertragsverhandlungen am…………haben Sie / Ihr Architekt uns eine

Garantieerklärung / einen Garantieschein des Herstellers gezeigt, der Aussagen zur Beschaffenheit und/oder zur Haltbarkeit des Produktes………/der Produkte……….enthält und im Garantiefall bestimmte Leistungen verspricht.

Bitte lesen Sie die Garantieerklärung bzw. den Garantieschein genau durch. Möglicher­weise wird hier ein Garantievertrag gemäß § 443 BGB zwischen dem Hersteller und Ih­nen abgeschlossen. Dieser Garantievertrag kann Ihnen eigene vertragliche Rechte gegen den Hersteller des Produktes geben. (Solche „Garantien" kenne Sie sicher aus dem Be­reich des Autohandels. Sie werden oft von Autoherstellern bei Neuwagenkauf gewährt.)

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass

* diese Aussagen des Herstellers zur Beschaffenheit und/oder Haltbarkeit sei­nes/seiner Produkte/s
* sowie die vom Hersteller im Garantiefall beschriebenen Leistungen

nicht zum Bestandteil unseres mit Ihnen abzuschließenden Bau-Werkvertrages werden, insbesondere nicht als stillschweigende Beschaffenheitsvereinbarung in den Bau-/Werkvertrag aufgenommen werden. Wir bitten Sie um Verständnis und sind auch gerne bereit, Ihnen dies näher zu erklären.

Freundliche Grüße

Ihr SHK-Betrieb